

Wo das erste Menschenauge sich liebend über Deine Wiege neigte,
wo Deine Mutter Dich zuerst mit Freuden auf dem Schooße trug,
und Dein Vater Dir die Lehren der Weisheit in's Herz grub: da ist
Deine Liebe, da ist Dein Vaterland.

S. M. Arndt.

Kein Menschenleben ist so arm — ob's hell, ob's trübe ende:
Daß es nicht einen Blick so gern und froh zurück noch wende;
Das gold'ne Paradies der Jugend bleibt uns Allen,
Ob weß, ob wohl des Lebens Würfel fallen.

Pietrich Soenemann.

Wenn ich an meine erste Jugend zurückdenke, ist
mir's, als blicke ich in den schönen Morgen
eines schönen Frühlingstages. Aber der Tag
brach an und brachte Gewitter und Stürme und schien
gar bald keinen friedlichen Abend zu verheissen. Der
Abend meines Lebens ist jetzt da, und Gottlob! heiter
verglüht das Abendroth vor meinen Augen. Ein Kranz
von lieben Kindern umgiebt mich; ihre Hände werden
vielleicht bald mein Grab schmücken. Dann werde
ich Euch, Ihr Lieben, die Begebnisse meines Lebens,
die Ihr gern hört, nicht mehr erzählen, und Ihr wer-
det oft trauernd der Stunden gedenken, in denen ich
des Abends in eurer Mitte saß. Möge Euch folgende
Erzählung aus meinem Leben, die ich Euch liebend
widme, für jene Zeit einigen Ersatz gewähren!